

Andacht zum Thema Gerechtigkeit

Andacht zum Thema „Gerechtigkeit beten, GL 680, dabei einbeziehen:

Lesung Jes 56,1-5

- 1 So spricht der Herr:
Wahrt das Recht und sorgt für Gerechtigkeit;
denn bald kommt von mir das Heil,
meine Gerechtigkeit wird sich bald offenbaren.
- 2 Wohl dem Menschen, der so handelt,
wohl dem Menschen, der daran fest hält, ...
seine Hand vor jeder bösen Tat zu bewahren.
- 3 Der Fremde, der sich dem Herrn angeschlossen hat,
soll nicht sagen:
Sicher wird der Herr mich ausschließen aus seinem Volk.
Der Verschnittene soll nicht sagen:
Ich bin nur ein dürrer Baum.
- 4 Denn so spricht der Herr:
Den Verschnittenen, die meine Sabbate halten,
die gerne tun, was mir gefällt,
und an meinem Bund fest halten,
- 5 ihnen allen errichte ich in meinem Haus
und in meinen Mauern ein Denkmal,
ich gebe ihnen einen Namen,
der mehr wert ist als Söhne und Töchter:
Einen ewigen Namen gebe ich ihnen,
der niemals ausgetilgt wird.

Kurzpredigt

Der Bibeltext legt uns nahe: Sich für Recht und Gerechtigkeit einsetzen, das bereitet uns vor für Gottes Heil und seine Gerechtigkeit. Sie geschieht aus reiner Güte Gottes, unabhängig von unserem Tun. Aber wir verstehen Gottes Wirken viel besser und schätzen es, wenn wir selbst gerecht im Sinn von mitmenschlich handeln. Und wir haben teil an Gottes Herrschaft und Wirken in der Welt durch solidarisches Tun. Gott kümmert sich besonders und intensiv um die Benachteiligten. So sie sich auf ihn verlassen und seine Güte annehmen und selbst sich engagieren, so gut es geht, das zahlt sich in Gottes Ewigkeit in anderer Währung aus: Das ist das, was von uns bleibt, über den Tod hinaus. „Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen“, sagte Albert Schweitzer. Die Spuren bleiben nicht nur in der Welt, sondern vor allem in Gottes ewiger Welt. Gerecht zu sein – welch reiche Frucht im Leben hier in unserer menschlichen Welt und dort in Gottes Welt!